

Rathaus - Korrespondenz

EIGENTUMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 11. Juni 1969

Blatt 1557

Neue Initiativen der Stadt Wien auf dem Gebiete der Wirtschafts-
=====

förderung
=====

11. Juni (RK) In einer Pressekonferenz heute mittag im "Presseclub Concordia" berichtete Vizebürgermeister Felix Slavik über eine Reihe neuer Initiativen der Wiener Stadtverwaltung zur Förderung der Wiener Wirtschaft. Er sagte unter anderem, daß die Lage und Struktur der Wiener Wirtschaft, wie eine Reihe von Analysen und vergleichende Untersuchungen ergeben hat, im allgemeinen als günstig zu bezeichnen ist. Dies dürfe jedoch nicht dazu verleiten, in der derzeitigen Position zu verharren. Nur eine leistungsfähige, sich den internationalen Markt- und Produktionsverhältnissen laufend anpassende Wirtschaft könne auf lange Sicht ein stetes Wirtschaftswachstum und damit einen steigenden Wohlstand der Bevölkerung sicherstellen. Wenn auch die öffentliche Hand durch ihre Maßnahmen die Unternehmerinitiative nicht ersetzen kann und soll, so könne sie diese doch unterstützen, indem sie einen Anreiz zur Modernisierung und Strukturverbesserung schafft sowie der Wirtschaft bestmögliche Entfaltungsmöglichkeiten bietet. Die neuen wirtschaftspolitischen Initiativen der Wiener Stadtverwaltung sind von diesem Grundgedanken getragen.

./.

Wien schafft 28 Prozent des Nationalproduktes

Zur derzeitigen Lage der Wiener Wirtschaft führte Vizebürgermeister Slavik aus, daß Wien der bedeutendste Wirtschaftsstandort Österreichs ist. In Wien erarbeiten 23 Prozent der Bevölkerung Österreichs 28 Prozent des Bruttonationalproduktes. Das Durchschnittseinkommen der Erwerbstätigen liegt in Wien um mehr als 20 Prozent über dem österreichischen Durchschnitt. Wien verfügt über ein hochqualifiziertes Arbeitskräftepotential. Es herrscht Vollbeschäftigung. Die Arbeitslosenrate liegt seit langem unter zwei Prozent und ist auch international gesehen sehr gering. Die Struktur der Wiener Wirtschaft ist im allgemeinen günstig. Einem wegen des städtischen Charakters Wiens schwach vertretenen primären Sektor (Landwirtschaft) steht ein hochentwickelter sekundärer und tertiärer Sektor gegenüber. Der hohe Anteil des tertiären Sektors am Bruttoregionalprodukt mit nahezu 55 Prozent (in Österreich insgesamt nur 38 Prozent) zeigt den hohen Stand der Wiener Wirtschaft besonders deutlich. Auch die Wiener Industrie nimmt in vielen Sparten innerhalb der österreichischen Wirtschaft eine dominierende Stellung ein.

Der Anteil der Wiener Elektroindustrie an der industriellen Wertschöpfung dieser Branche beträgt 66 Prozent. Auch in der Papierverarbeitung, der Bekleidungsindustrie, der Nahrungs- und Genußmittelindustrie, beim Maschinen-, Stahl- und Eisenbau, in der Fahrzeugindustrie, der Lederverarbeitung, der Chemie und der Eisen- und Metallwarenindustrie liegt der Anteil der Wiener Industrie an der österreichischen Wertschöpfung überdurchschnittlich hoch. Zwischen 1960 und 1965 hat sich das Wiener Bruttoregionalprodukt real um 17,7 Prozent erhöht. Da in diesem Zeitraum die Zahl der Beschäftigten in Wien nicht mehr angestiegen ist, ist dieses Wachstum allein auf Produktivitätsfortschritte der Wiener Wirtschaft zurückzuführen. Das Wachstum Gesamtösterreichs liegt zwar etwas höher (21 Prozent), doch wirkt sich in den übrigen Bundesländern das Abströmen von Arbeitskräften aus der Landwirtschaft in die produktiveren Sektoren besonders wachstumssteigernd aus.

Die neuen Initiativen der Stadtverwaltung umfassen Maßnahmen auf dem Grundstückssektor, auf dem Arbeitsmarkt und auf dem Kapitalsektor.

Großes Industrieflächen-Erschließungsprogramm

Um die heute noch vielfach in dichtverbauten Gebiet befindlichen Industrie- und Gewerbebetriebe dabei zu unterstützen, an neuen Standorten moderne, erweiterungsfähige Produktionsanlagen zu errichten, hat die Stadtverwaltung, die schon bisher laufend in ihrem Besitz befindliche, geeignete Flächen an Betriebe vergeben hat, ein Industrieflächenerschließungsprogramm ausgearbeitet, in dessen Rahmen von 14 größeren Flächen in den nächsten zwei bis drei Jahren zunächst vier Teilflächen mit mehr als einer Million Quadratmetern für Betriebsneusiedlungen aufgeschlossen werden. Die Erschließungskosten dieser vier Teilflächen werden allein rund 280 Millionen Schilling betragen. Eine rund 250.000 Quadratmeter große Teilfläche in Strebersdorf wird schon in diesem Jahr für die Ansiedlung von Industriebetrieben bereitstehen. Die Aufschließung einer Teilfläche im 22. Bezirk an der Wagramer Straße im Ausmaß von 190.000 Quadratmetern, einer Teilfläche im 23. Bezirk im Ausmaß von 430.000 Quadratmetern und einer Fläche in der Nähe der Westeinfahrt der Autobahn im Ausmaß von 200.000 Quadratmetern ist derzeit im Zuge. Auf diesen Flächen werden Betriebe mit mehr als 25.000 Arbeitskräfte angesiedelt werden können.

Von der Stadtverwaltung wurde in vergangenen Jahr auch eine Wiener Betriebsansiedlungsgesellschaft geschaffen, deren Aufgabe es ist, das Management in Zusammenhang mit der Vergabung und Verwertung der von der Stadt Wien erschlossenen Industrie- und Betriebsbaugebiete durchzuführen.

Gezielte arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

Auch auf dem Gebiete des Arbeitsmarktes hat die Stadtverwaltung eine Reihe neuer Initiativen entwickelt. Die Stadtverwaltung beobachtet laufend die konjunkturelle Lage und die Auftragsituation der Wiener Unternehmen, um mit ihren öffentlichen Aufträgen den jeweiligen Gegebenheiten Rechnung zu tragen.

Als Beispiel für arbeitsmarktpolitische Maßnahmen der Stadtverwaltung führte Vizebürgermeister Slavik an, daß die Stadtverwaltung in der Rezessionsperiode 1967/68 zwei Sonderinvestitionsprogramme durchgeführt hat. Während das zusätzliche Investitionsprogramm des Jahres 1967 Aufträge von zirka 400 Millionen Schilling beinhaltete, betrug der Umfang des Zusatzprogrammes 1968 zirka 100 Millionen Schilling. Im Rahmen dieser beiden Programme wurden zusätzliche Aufträge an Betriebe erteilt, die unter vorübergehenden Auftragschwächen litten. Als weiteres Beispiel wurden die Maßnahmen zur Sicherung der Vollbeschäftigung in der Wiener Bauwirtschaft in Winter 1968/69 angeführt, die in einer verstärkten Wohnbautätigkeit, in einer verstärkten Beschäftigung an städtischen Baustellen und in einem Sonderprogramm zur Durchführung von baulichen Erhaltungsarbeiten bestanden.

In vergangenen Jahr hat die Stadtverwaltung auch einen arbeitsmarktpolitischen Beirat gegründet, der seither einschließlich seiner Ausschüsse 14 Sitzungen abgehalten hat. In diesen Beirat werden in Zusammenwirken zwischen Interessenvertretungen, der Arbeitsmarktverwaltung und der Stadtverwaltung die aktuellen Probleme des Wiener Arbeitsmarktes erörtert.

Inner stärkere Förderung der Investitionstätigkeit

Bedeutende Initiativen hat die Stadtverwaltung auch auf den Gebiete der Förderung der Investitionstätigkeit ergriffen. Zusätzlich zu den zahlreichen schon bestehenden Kreditaktionen und der Inanspruchnahme und Weitergabe von Kommunalkrediten an Unternehmen wurde eine neue Kreditaktion ins Leben gerufen, mit der die Errichtung von neuen Betriebsobjekten aus Anlaß von Betriebsneuansiedlungen und strukturverbessernden Betriebsverlagerungen in Wien gefördert wird. In Rahmen dieser Aktion werden Kredite mit einer Laufzeit von 20 bis 30 Jahren und einer Verzinsung von sieben bis siebeneinhalb Prozent für förderungswürdige Investitionen für Produktions- und Forschungszwecke gewährt. Die Stadt Wien leistet während der Bauzeit einen Zinszuschuß in der Höhe von jährlich eineinhalb Prozent auf die Dauer von zwei Jahren. Die Kreditaktion, deren Kreditvolumen sich derzeit auf 250 Millionen Schilling beläuft,

hat bereits außerordentlich großes Interesse erweckt.

Gründung einer Wiener Kreditbürgschaftsgesellschaft

Vizebürgermeister Slavik kündigte weiters die Gründung einer Wiener Kreditbürgschaftsgesellschaft gemeinsam mit der Kanner der gewerblichen Wirtschaft für Wien und Wiener Kreditinstituten an. Aufgabe der Gesellschaft wird es sein, entwicklungsfähigen Unternehmen mit Zukunftsaussichten, denen es jedoch nicht möglich ist, die von den Banken geforderten Sicherheiten zu erbringen, die Vornahme von Investitionen durch Haftungsübernahmen zu ermöglichen. Die Kreditbürgschaftsgesellschaft, mit der Investitionen mit einem Volumen von rund 700 Millionen Schilling gefördert werden können, wird nicht nur die bestehende Lücke zwischen dem Entwicklungs- und Erneuerungsfonds und der Bürges Ges.n.b.H. ausfüllen, sondern soll auch Rationalisierungsinvestitionen im Handel fördern.

Ein Wirtschafts-Entwicklungskonzept für Wien

Vizebürgermeister Slavik teilte auch mit, daß die Stadtverwaltung derzeit gemeinsam mit anerkannten Wissenschaftlern mit der Erarbeitung von Grundlagen für ein wirtschaftliches Entwicklungskonzept für Wien beschäftigt ist.

- - -

Geehrte Redaktion!

Am Donnerstag, den 12. Juni, um 11 Uhr, berichten im Presseclub Concordia, 1, Bankgasse 8, der Generalsekretär der International Union of Local Authorities (IULA, Internationaler Gemeindeverband), Johannes G. von Putten, der Direktor der IULA, Johannes H.C. Molenaar, der geschäftsführende Obmann des Österreichischen Städtebundes, Vizebürgermeister Felix Slavik, und der Generalsekretär des Österreichischen Städtebundes, Bundesrat Otto Schweda, über den

XIX. Weltkongreß der Städte und Gemeinden,

der vom 16. bis 21. Juni 1969 in Wiener Rathaus stattfindet, und an dem 1.300 Delegierte aus 65 Staaten aller Kontinente teilnehmen werden.

Sie sind herzlich eingeladen, zu dieser Pressekonferenz Berichterstatter und Fotoreporter zu entsenden.

Ort: Presseclub Concordia, 1, Bankgasse 8;

Zeit: Donnerstag, 12. Juni, 11 Uhr.

- - -

Wiener Festwochen 1969

=====

Das Programm für Donnerstag, 12. JuniTheater:

- Burgtheater: Imre Madách: "Die Tragödie des Menschen"
- Akademietheater: Veranstaltung der Musikakademie: W.A.Mozart:
Bastien und Bastienne", Ch.W. Gluck: "Der
bekehrte Trunkenbold"
- Theater an der Wien: Gastspiel des Balletts der Deutschen
Oper Berlin:
"Scènes de Ballet" Musik Igor Strawinsky
"The Invitation" Musik Matyas Seiber
"Kain und Abel" Musik Andrzej Panufnik
- Staatsoper: Richard Wagner: "Die Walküre"
- Volksoper: Christoph Willibald Gluck: "Orpheus und Eurydike"
- Theater in der Josefstadt: Harold Brighouse: "Herr im Haus
bin ich"
- Volkstheater: Fedor Michailowitsch Dostojewskij: "Raskolnikoff"
- Kammerspiele: Hugh u. Margaret Williams: "Scheidung auf englisch"
- Raimundtheater: Franz Lehár: "Giuditta"
- Wiener Kammeroper: Wenzel Müller: "Die Schwestern von Prag"
- Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Peter Handtke:
"Kaspar"
- Theater der Courage: Jean-Loup Dabadier: "Die scharlachrote
Familie"
- Theater die Tribüne: "Gefangene"
- Ateliertheater am Naschmarkt: Jacques Audiberti: "Schilderhaus"
- Die Komödianten, Theater am Börseplatz: Federico Garcia Lorca:
"Die wundersame Schustersfrau"
- Studio Theater am Belvedere: "Der Mann im Mond"

11. Juni 1969

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1563

Musik:

19.30 Uhr Konzerthaus, Großer Saal
Wiener Schule - Zyklus, Orchesterkonzert
London Symphony Orchestra
Dirigent Pierre Boulez
Schönberg, 5 Orchesterstücke, op.16/Begleitungs-
musik zu einer Lichtspielszene, op.34/ Webern,
Symphonie, op.21/ Variationen für Orchester, op.30
Berg, 3 Orchesterstücke, op.6
(Gemeinsam mit dem Österreichischen Rundfunk)

Musik in der Kirche

Beginn St.Bernhards-Kirche im Heiligenkreuzerhof
unter Ensemble musica
525896 Italienische und deutsche Barockmusik, Solisten
ab 9 h H.Tutschek (Blockflöte), P.Stummer (Bariton)
am 12.6. W. Tutschek (Gambe) Chr.Hager (Cembalo)
zu erfragen
19.30 Uhr Zwinglikirche, 15, Schweglerstraße 39
Ich weiß ein lieblich Engelspiel
Geistliche Volkslieder aus drei Jahrhunderten
Wiener Singgemeinschaft, Leitung Grete Stürmer

Bezirksveranstaltungen

2. Bezirk:

15.00 Uhr Festsaal des Hochhauses, 2, Praterstern 1
SCHÜLERAKADEMIE der Volksschulen
18.00 Uhr " " der Hauptschulen

6. Bezirk:

19.30 Uhr Hof des Haydnhauses, 6, Haydngasse 19
 (Bei Schlechtwetter: Haus der Begegnung, Großer Saal, 6, Königseggasse 10)
 "KAMMERMUSIK IM HAYDNHAUS" Musikkreis Hartl
 Ausführende: Hanna Hartel, Sopran, Wolfgang Rühm, Klarinette, Alphons Egger, Violine, Richard Hartel, Violine, Herwig Zelle, Viola, Florian Ebersberg, Cello, Günther Lehmann am Flügel
 Einleitende und verbindende Worte: Prof. Richard Hartel
 Eintritt S 10.-

7. Bezirk:

19.00 Uhr Saal des Pädagogischen Institutes, 7, Burggasse 14-16
 "AUS MUSICALS" Prof. Alice Groß-Jiresch mit ihrem Ensemble. Veranstalter: Kulturgemeinde Neubau

10. Bezirk:

19.00 Uhr Vortragssaal der Ankerbrotfabrik A.G. 10,
 Puchsbaumgasse 2 a
 "MUSIK KENNT KEINE GRENZEN" Unterhaltungskonzert des "Kleinen Wr Unterhaltungsorchesters. Dirigent: Günther Kastner. Eintritt frei
 (Kartenausgabe durch die Bezirksvorstehung.)
 19.00 Uhr Volkshochschule Favoriten, 10, Arthaberplatz 18
 FESTLICHES KONZERT Ausführende: Musikschule der Stadt Wien - Zweigschule Favoriten, Leitung: Otto Partmann. Eintritt frei
 (Kartenausgabe durch die Bezirksvorstehung und die Volkshochschule Favoriten)

11. Bezirk:

19.00 Uhr Großer Festsaal des Simmeringer Amtshauses, Enkpl. 2
 DIE SIMMERINGER JUGEND SINGT UND TANZT FÜR SIE
 Ausführende: Ein Jungmädchenballett, Leitung Frau Pap - Gesang Rosemarie Polkorab

14. Bezirk:

10.00 Uhr Knaben-und Mädchen-Volks-und Hauptschulen, 14, Märzstraße 178 und 180
 SCHULAUSSSTELLUNG Die Ausstellung läuft bis 14. Juni. Besuchszeit 8 - 13 Uhr Eintritt frei

Bezirksveranstaltungen9. Bezirk:

19.30 Uhr Wiener Kunstschule-Künstlerische Volkshochschule,
9, Lazarettgasse 27
"LACHEN ERLAUBT" Revue in 10 Bildern mit Musik
Gesang und Tanz. Musik: Othmar Klose, Regie Gott-
fried Treuberg

10. Bezirk:

19.30 Uhr Vortragssaal Laaer Berg, 10, Laaerbergstraße 166
OPERN-UND KLASSISCHER OPERETTENABEND
des Opernstudio Prof. Dr. Paul Lorenz
Ausführende: Liselotte Maikl, Staatsopern (Sopran)
Friedrich Stenger (Tenor), Willy Tuma (Tenor)
Hubert Schipp (Baß-Bariton) Am Flügel und verbind-
ende Worte: Prof. Dr. Paul Lorenz
Eintritt: S 8.-, 13.- und 18.-
(Karten jeweils vor Veranstaltungen im Vortrags-
saal und an der Abendkasse.)

11. Bezirk:

19.30 Uhr Großer Festsaal des Simmeringer Amtshauses, Enkpl. 2
DAS KAMERAUGE SIEHT MEHR Lichtbildervortrag
Veranstalter: Fotogruppe des Touristenvereines
"Die Naturfreunde"-Simmering
Am Vortragspult Anton Findeis

13. Bezirk:

19.30 Uhr Evangelische Friedenskirche, 13, Jagdschloßgasse 44
ORGELKONZERT (Endstelle der Linie 62)
Werke von J.S. Bach und Franz Schmidt (zu dessen
30. Todestag) Ausführende: Erika Polzer (Orgel),
Chor der städtischen Musikschule III, Leitung:
Prof. Peter Traunfellner Eintritt frei

15. Bezirk:

19.00 Uhr Wiener Stadthalle D Eingang Märzpark
Fortsetz. Peter Fichna (ORF und TV) stellt in einer großen
nächste Festakademie unter der Devise
Seite VON STRAUSS BIS LEHAR das Kleine Wr. Unterhaltungs-
Orchester unter der Leitung von Kpm.G. Kastner vor.

Wiener Festwochen 1969
=====Das Programm für Freitag, 13. JuniTheater:

Burgtheater: Oscar Wilde: "Lady Windermere's Fächer"

Akademietheater: Veranstaltung der Musikakademie:

W.A. Mozart "Bastien und Bastienne"

Ch.W. Gluck: "Der bekehrte Trunkenbold"

Theater an der Wien: Gastspiel des Balletts der Deutschen Oper

Berlin: "Concerto" Musik D. Schostakowitsch

"Las Hermanas" Musik Frank Martin

"Gala Performance" Musik S. Prokofieff

Staatsoper: Charles Gounod: "Margarethe"

Volksoper: Wolfgang Amadeus Mozart: "Die Zauberflöte"

Theater in der Josefstadt: Jean Anouilh: "Bäcker, Bäckerin
und Bäckerjunge"

Volkstheater: Fedor Michailowitsch Dostojewskij: "Raskolnikoff"

Kammerspiele: Hugh u. Margaret Williams: "Scheidung auf englisch"

Raimundtheater: Franz Lehár: "Giuditta"

Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Peter Handtke:
"Kaspar"

Theater der Courage: Jean-Loup Dabadier: "Die scharlachrote
Familie"

Theater die Tribüne: "Gefangene"

Ateliertheater am Naschmarkt: Jacques Audiberti: "Schilderhaus"

Die Komödianten, Theater am Börseplatz: Federico Garcia Lorca:
"Die wundersame Schustersfrau"

Studio Theater am Belvedere: "Der Mann im Mond"

Musik:

- 19.30 Uhr Konzerthaus, Großer Saal
 Wiener Schule - Zyklus, Orchesterkonzert
 London Symphony Orchestra
 Dirigent Pierre Boulez
 Solistin Evelyn Lear, Sopran
 Webern, 5 Sätze für Streichorchester, op.5/
 Berg, 7 frühe Lieder/Webern, 3 Stücke für Orchester
 op.post./Schönberg "Erwartung", op. 17
- 18.30 Uhr Schuberts Geburtshaus, 9, Nußdorfer Straße 54
 SCHUBERTIADE
 Kammerchor des Wr. Schubertbundes
 Dirigent Heinrich Gattermayer
 (Bei Sch. chtwetter eine Stunde später im Amtshaus
 9, Währinger Straße 43)
- 19.30 Uhr Großer Sendesaal Österr. Rundfunk, 4, Argentinierstr.
 30a
 "GILGAMESCH" Oratorium von Alfred Uhl
 Es singt und spielt Chor-und Orchester des
 Österr. Rundfunks

Musik in der Kirche

- 19.30 Uhr Pfarrkirche St. Peter
 Abendmusik in der Peterskirche
 a-cappella-Werke von Schütz, Brahms, Haselböck,
 Heiller/Instrumentalstücke von Rossi, Capelli/
 Orgelwerke von Franz Schmidt
 Ausführende der Chor von St. Peter unter Alfred
 Reimann, Karl Becherer (Orgel)
- 19.30 Uhr Evangelische Friedenskirche
 Orgelkonzert Erika Polzer
 Chor der städtischen Musikschule III
 Dirigent Peter Traunfellner
 Werke von Bach und Schmidt
- 20.00 Uhr Pfarrkirche St. Michael zu Heiligenstadt
 Musikalische Weibestunde, Chor "Jung-Wien"
 Dirigent Leo Lehner, Solisten L.Ronca, P.Bauer

11. Juni 1969

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1568

15. Bezirk:

- 18.00 Uhr Halle des Wr. Westbahnhofes
PROMENADENKONZERT Leitung Kapellmeister Karl Käfer
- 18.30 Uhr Festsaal der Bezirksvorstehung, 15, Rosinagasse 4
Chor- und Instrumentalmusik bringt die B.B.A. der
Kindergärtnerinnen unter der Leitung von Christine
Gauster in einem
KONZERTABEND

17. Bezirk:

- 19.30 Uhr Clemens Hofbauer-Saal, 17, Kulmgasse 35
EDMUND EYSLER-ABEND
Ausführende: Dr. Herta Wiederhuber, Rudolf Felix
Kment, Hanna Koré und Walter Heider (Gesang) Prof.
Leopold Kubanek (Klavier) Künstlerische Gesamt-
leitung: Emmerich Arleth Eintritt: S 10.-

19. Bezirk:

- 19.00 Uhr Festsaal, 19, Gatterburggasse 14
FESTKONZERT Ausführende: Die Schüler der
Musikschule der Stadt Wien/Döbling. Zur Aufführung
gelangen Werke von G.Ph. Telemann, J. Haydn, Max
Reger, F. Chopin, A. Grieg, S. Prokofiew, W.A. Mozart,
Franz Schubert, A. Dvorak, M. Ravel
Leitung: Dir. Dr. Kurt Hueber

20. Bezirk:

- 19.30 Uhr Festsaal des Amtshauses, 20, Brigittaplatz 10
ERNST UND HEITER AN DER DONAU
Konzert des Arbeiter-Musik- und Geselligkeitsver-
eines "Tamburizza-Freunde XX" Dirigent H. Sedlacek

22. Bezirk:

- 17.30 Uhr Schule 22, Afritschgasse 56
MUSIKALISCHER NACHMITTAG "Musik aus Österreich"
Spielmusikgruppen und Schulchöre der Hauptschule
Afritschgasse, Leitung H. Obl. Walter Aulehla
Eintritt frei

Es wirken mit: Olga Warla (Sopran), Ernst Lintner (Tenor), Günther Kastner (Klavier)

Als Gäste aus der Bundesrepublik Deutschland der POLIZEIGESANGVEREIN HAMBURG (Quartett Teutonia von 1901) Dirigent: Chormeister Walter Heyer POLIZEIGESANGVEREIN DUISBURG Chorleiter: W.G. Schmitz. Begrüßungsworte Bezirksvorsteher Max Eder Ab 18.30 Uhr konzertiert die Blasmusikkapelle der Ö.B.B. Wien-West unter Leitung von Kapellmeister Karl Käfer

Karten zu dieser Großveranstaltung sind in der Bezirksvorstehung, bei den Zweiganstalten der Zentralsparkasse und in den Parteisekretariaten des Bezirkes kostenlos erhältlich.

16. Bezirk:

19.30 Uhr Festsaal des Amtshauses, Richard-Wagner-Platz 19
ALT-WIENER-ABEND Gestaltung: Georg Strnad
Mitwirkende: Burgschauspieler Fritz Lehmann und das klassische Wiener Schrammelquartett
Leitung: Prof. Lois Böck. Eintritt frei
(Platzkarten in der Bezirksvorstehung Ottakring)

19. Bezirk:

19.30 Uhr Garten des Hauses Döblinger Hauptstraße 94
ALT-DÖBLINGER HEIMATABEND
unter Mitwirkung der Spilar-Schrammeln
Veranstalter: Verein Döblinger Heimatmuseum
Leitung: Oberschulrat Max Patat
Bei Schlechtwetter im Festsaal Gatterburggasse 14
20.00 Uhr St. Michaelskirche, Hohe Warte
MUSIKALISCHE WEIHESTUNDE DER CHORVEREINIGUNG
JUNG-WIEN Leitung Prof. Leo Lehner

21. Bezirk:

19.00 Uhr Haus der Begegnung (großer Saal) Angererstraße 14
FESTWOCHENKONZERT: "ÖSTERREICH IN WORT UND LIED"
Chorvereinigung "Nordbahnbund" Leitung: Prof.
M. Res Eintritt: S 10.-, S 12.-, S 15.-
- - -

Flugmodellwettbewerb auf der Donauwiese
 =====

11. Juni (RK) Das Landesjugendreferat des Kulturantes der Stadt Wien veranstaltet am Mittwoch, dem 18. Juni, zwischen 11 und 16 Uhr im Segelfluggzentrum Donauwiese in Lang-Enzersdorf einen Flugmodellwettbewerb, der von den Schülern der Flugmodellbaukurse des Landesjugendreferates ausgetragen wird. Es werden rund 300 Hauptschüler mit ebenso vielen Flugmodellen erwartet. Darüber hinaus findet bei diesem Flugmodellwettbewerb eine "Fotojagd" statt, bei der Jugendliche als Fotoreporter fungieren werden. Bei den Fotografen handelt es sich um Teilnehmer der Fotokurse des Landesjugendreferates.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, zu diesem "Flugtag 1969" des Kulturantes der Stadt Wien, Berichterstatter und Foto-reporter zu entsenden.

Ort: Segelfluggzentrum Donauwiese, Lang-Enzersdorf

Zeit: Mittwoch, 18. Juni, ab 11 Uhr; bei Schlechtwetter wird der Flugmodellwettbewerb auf Freitag, den 20. Juni verschoben.

- - -

Festwochenbilanz und Vorschau auf das Sommerprogramm
 =====

11. Juni (RK) Wie alljährlich berichtet auch heuer Vizebürgermeister Gertrude Sandner über die abgelaufene Festwochenzeit und das Programm der kommenden Sommermonate. Die Pressekonferenz findet am 26. Juni um 11 Uhr im Presseklub Concordia in der Bankgasse 8 statt.

Geehrte Redaktion!

Sie werden herzlich eingeladen, Berichterstatter und Foto-reporter zu der Pressekonferenz zu entsenden.

Ort: Presseklub Concordia, 1, Bankgasse 8;

Zeit: Donnerstag, 26. Juni, 11 Uhr.

- - -

Kommenden Freitag:Festliche Premiere der Festwochen-Modenschau
=====

11. Juni (RK) Wie bereits mitgeteilt, veranstaltet die Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf als Beitrag zu den Wiener Festwochen eine Schlußausstellung und die schon traditionell gewordenen Modeschauen.

Nach der Pressekonferenz am 12. Juni um 10 Uhr Vormittag eröffnet Vizebürgermeister Gertrude Sandner am 13. Juni um 18 Uhr den Reigen der Modeschauen unter dem Titel "Hetzendorf, Variation 69". Im Anschluß an die Eröffnung, nämlich um 18.45 Uhr, werden die ersten Damen mit der Kollektion "Wiener Jugendstil" auf dem Laufsteg zu sehen sein. Die Modenschau findet im Schloßpark statt.

Ab 14. Juni sind die Schlußausstellung der Schülerarbeiten in den Parterreräumen des Schlosses täglich von 10 bis 18 Uhr, die Modeschauen von 18.45 bis etwa 21.30 Uhr zu besichtigen. Für die Modeschauen ist ein Eintrittspreis von 8 bis 25 Schilling zu bezahlen.

- - -

Handelskai wird nicht mehr gesperrt
=====

11. Juni (RK) Wie die "Rathaus-Korrespondenz" am 21. Mai mitteilte, machten gewisse Arbeiten an der Baustelle der vierten Donaubrücke eine zeitweilige Verkehrssperre auf dem Handelskai nötig. Die Magistratsabteilung 29 (Brückenbau) hatte für den Abschnitt Aspernallee - Meiereistraße eine Sperre des Handelskais vom 27. bis zum 31. Mai und dann wieder für den 12. bis 18. Juni vorgesehen. Grund waren die Arbeiten an jenem Brückenteil, der den Handelskai überspannen soll.

Durch die rasche und präzise Durchführung der Arbeiten ist es - im Gegensatz zu den anfänglichen Erwartungen - möglich geworden, auf die zweite Phase der Sperre (12. bis 18. Juni) zu verzichten. Der Verkehr auf dem Handelskai wird also durch die Arbeiten nicht mehr beeinträchtigt werden.

- - -

Gesperrt bis 11. Juni, 11 Uhr!

Bürgermeister Marek "enthüllt" im Prater Fortuna-Figur
=====

11. Juni (RK) Im Prater steht der kommende Samstag-Nachmittag im Zeichen des Calafati-Festes und dieses wiederum im Zeichen eines besonders festlichen Ereignisses: Calafati bekommt eine "Gemahlin", die vom Bürgermeister Bruno Marek um Punkt 16 Uhr in ihrer ganzen Schönheit dem Wiener Publikum vorgeführt werden wird. Es ist die sechs Meter hohe und zehn Tonnen schwere Fortuna, die nur 150 Meter von der traditionellen Praterfigur Calafati entfernt von Bildhauerin Prof. Ilse Pompe aus Stein gehauen worden ist. Der Bürgermeister wird vor der festlichen Enthüllung den Wienern in humorvoller Weise über Sinn und Zweck dieser weiblichen, überdimensioniert großen Schönheitsgöttin erzählen.

Mit dem Calafati-Fest wird auch eine neue "Prateraktion" ihren Anfang nehmen. An diesem Tag wird der "Calafati-Schilling" eingeführt werden, mit dessen Erwerbung der Besitzer des Calafati-Schilling einen Mengenrabatt von zehn Schilling bei seinen Vergnügungsfahrten durch den Prater genießt.

Der "Calafati-Schilling" besteht aus einem Säckchen mit Plastikmünzen, die einen Wert von ein, zwei und fünf Schilling repräsentieren. Während diese Münzen einen tatsächlichen Wert von 60 Schilling haben, bezahlt man für das Säckchen mit dem "Calafati-Schilling" nur 50 Schilling. Die Plastikmünzen können anstelle des entsprechenden Gegenwertes als Zahlungsmittel bei den verschiedenen Vergnügungsetablissemments verwendet werden. Sie müssen nicht bei einem einzigen Praterbesuch verbraucht werden, sondern haben das ganze Jahr hindurch Gültigkeit.

Und noch eine zweite Aktion nimmt an diesem Festtag des Calafati ihren Anfang - nämlich der "Praterquiz". An diesem Quiz kann sich jeder Praterbesucher beteiligen und hat nichts anderes dabei zu tun, als ein wenig lokalhistorische Praterweisheit zu entwickeln. Die Zettel mit den richtig beantworteten Fragen werden beim zweiten großen Praterfest, beim Prater-

rummel im August unter Aufsicht verlost. Den Gewinnern winken recht wertvolle Preise, darunter, wie man hört, sogar Flugreisen.

Als Neueinrichtungen werden die Besucher des Calafati-Festes am kommenden Samstag die Cortina-Bob-Bahn kennenlernen, eine Art Hochschaubahn, die mit atemberaubender Geschwindigkeit über nahezu senkrecht abfallende Berg- und Talanlagen dahinrast. Auch für die Kinder hat man sich etwas ausgedacht: Ein Autodrom en miniature soll den vier bis achtjährigen Wiener Mädeln und Buben das gleiche kitzelnde Vergnügen bereiten wie den Erwachsenen das unfallfreie oder kollisionsreiche Fahren in den normalen Autodroms.

- - -

Am Samstag Iglauer Ständchen im Arkadenhof

11. Juni (RK) Anlässlich der "Iglauer Heimattage 1969" bringt eine Trachtenkapelle, die von etwa tausend Personen begleitet wird, kommenden Sonntag, den 15. Juni, um 9.10 Uhr früh im Arkadenhof des Wiener Rathauses ein Ständchen. Stadtschulratspräsident Dr. Max Neugebauer wird die Gäste begrüßen.

- - -

Am Freitag Landtag und Gemeinderat

11. Juni (RK) Für Freitag, 13. Juni, wird der Wiener Landtag zu einer Sitzung einberufen. Einziger Tagesordnungspunkt ist die "Auslieferung von Abgeordneten Franz Olah".

Im Anschluß daran findet die erste Geschäftssitzung des neugewählten Wiener Gemeinderates statt. Die Tagesordnung umfaßt nicht weniger als 170 Geschäftsstücke.

- - -

Bezirksvertretungssitzung in dieser Woche

11. Juni (RK)
Donnerstag, 12. Juni, 17 Uhr: 3, Karl Borromäusplatz 3,
1. Stock, Sitzungssaal.

- - -

Ehrenzeichenverleihung

=====

11. Juni (RK) In Anwesenheit von Vizebürgermeister Gertrude Sandner überreichte heute vormittag Bürgermeister Bruno Marek das Große Silberne Ehrenzeichen für Verdienste an das Land Wien an Generaldirektor i.R. Dr. Fritz Hoynigg. Einen Wunsch des Ausgezeichneten entsprechend wurde die Ehrung in ganz kleinem Rahmen durchgeführt. Bürgermeister Marek hob in der Würdigungsansprache die Verdienste Generaldirektor Dr. Hoyniggs an die Entwicklung der Österreichischen Mineralölverwaltung im Verlauf seiner jahrzehntelangen Tätigkeit besonders hervor.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

=====

11. Juni (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Erbsen 8 bis 10 S, Kochsalat 3 bis 5 S je Kilogramm, Häuptelsalat 2 S je Stück.

Obst: Ananasrdbeeren 12 bis 16 S, Pananen 7 bis 8 S, Kirschen 8 bis 10 S je Kilogramm.

- - -

Planungsstadtrat Ing. Hofmann in sein Amt eingeführt
=====

11. Juni (RK) "Es wird die Aufgabe der Planungsfachleute in Wiener Rathaus sein, die idealen Pläne auszuarbeiten. Der Planungsstadtrat wird die Aufgabe haben, zu überlegen, wie aus den idealen Plänen die ideale Durchführung werden kann!" Mit diesen Worten umriß heute vormittag Wiens neuer Planungsstadtrat Ing. Fritz Hofmann bei der Amtseinführung durch Bürgermeister Bruno Marek das Arbeitsprogramm seiner Geschäftsgruppe.

Folgende fünf Magistratsabteilungen sind in dieser neuen Verwaltungsgruppe VI, Planung, zusammengefaßt: die Abteilung 18, Stadt- und Landesplanung mit ihren Leiter Architekt Georg Conditt, die Abteilung 20, Plan- und Schriftenkammer mit ihrem Chef, Technischen Oberamtsrat Ing. Karl Bodner, die neugeschaffene Magistratsabteilung 22, Wirtschaftskoordination und Integration, deren Chef Magistratsrat Dr. Walter Skopalik ist (ehemals ein Referat der Magistratsabteilung 4, Allgemeine Finanzverwaltung), die Abteilung 41, Stadtvermessung, mit Senatsrat Dipl. Ing. Robert Kling an der Spitze und die Abteilung 66, Statistisches Amt, mit ihren Leiter Senatsrat Ludwig S. Rutschka.

Die leitenden Beamten der Planungsgruppe mit Stadtbau- direktor Professor Dipl. Ing. Dr. Rudolf Koller an der Spitze hatten sich alle zur Amtseinführung im Roten Salon eingefunden.

Vorschau in die Zukunft

Magistratsdirektor Dr. Rudolf Ertl wies einleitend darauf hin, daß es sich um ein denkwürdiges Ereignis handle, weil nicht nur ein neuer Stadtrat in sein Amt eingeführt werde, sondern bei diesen feierlichen Akt auch eine neue Geschäftsgruppe übernommen wird, deren Bedeutung für die Stadt Wien sehr groß ist. Sollen doch jene Grundlagen und Unterlagen in dieser Geschäftsgruppe geschaffen werden, die für die Zukunft Wiens bestimmend sind. Der Magistratsdirektor versicherte den Bürgermeister, daß der neue Stadtrat die volle Unterstützung seiner Beamten habe. Die Aufgaben, die vor uns liegen, sind sehr bedeutend, weil ein gewisser Nachholbedarf vorhanden ist und weil die Vorschau in die Zukunft so viele Unsicherheitsfaktoren enthält, daß nur eine sehr umfangreiche wissenschaftliche Basis eine gewisse Garantie dafür gibt, daß die Stadtverwaltung bei ihren Plänen nicht allzu sehr in die Irre geht.

./.

Bürgermeister Bruno Marek, der die Amtseinführung vornahm, verwies darauf, er habe schon bei der konstituierenden Sitzung des Wiener Gemeinderates gesagt, welche große Aufgaben vor uns liegen. Wir haben im Wiener Rathaus natürlich immer nach Plänen und Konzepten gearbeitet. Aber die neuen großen Vorhaben und die technische Entwicklung erfordern, daß sich unsere Stadtverwaltung anpaßt. Diesem Erfordernis wurde mit der Schaffung der neuen Geschäftsgruppe Rechnung getragen. Er sei sicher, daß der neue Stadtrat die erhofften Erfolge erreichen könne.

Stadtrat Ing. Fritz Hofmann erinnerte sich bei dieser Gelegenheit, daß ihn die Ausstellung "Wien baut auf", die unmittelbar nach dem Krieg im Rathaus veranstaltet wurde, veranlaßt hat, in den Gemeindedienst einzutreten. Er arbeitete zunächst in der Planungsabteilung, dann in der Abteilung 24 (Wohnhausbau), wodurch er auch die praktische Seite des Baues kennengelernt habe.

Im Namen der Beamtenschaft sprach dann noch Stadtbau-
direktor Dr. Koller, im Namen der Gewerkschaft der Gemeinde-
bediensteten, Gemeinderat Rudolf Pöder.

*

Planungsstadtrat Ing. Hofmann wird seine neuen Amtsräume nach Beendigung der IULA-Kongresses beziehen. Diese werden im Rathaus, Halbstock, Zugang Feststiege I, situiert sein.

- - -

Gemischte Kost mit wenig Zucker
=====

11. Juni (RK) Einen ebenso gewichtigen wie seltenen Besuch erhielt heute mittag Bürgermeister Bruno Marek. Entgegen allen guten Sitten kam der Besuch aber nicht in des Bürgermeisters Zimmer, sondern es mußte sich dieser in den Arkadenhof des Wiener Rathauses begeben. Dort nämlich hatte sich das eine Tonne schwere, drei Jahre alte Elefantenkind Kumari, der Benjamin der 13 Tiere großen "Krone-Elefantenherde" eingefunden.

Kumari und der Bürgermeister schlossen in Windeseile Freundschaft. Der Bürgermeister, bekanntlich ein großer Tierfreund, hatte für seine gewichtige Besucherin viele große Apfel und einige Laib Brot vorbereiten lassen. Der gleichfalls herbeigeschaffte Zucker durfte der gemischten Kost, die der Bürgermeister in genauer Reihenfolge Brot - Apfel - Brot - Apfel verabreichte, nur in geringen Mengen zugefüttert werden. Die Besitzer des Zirkus Krone, der bekanntlich im Prater noch bis 18. Juni vor einem täglich ausverkauften Haus gastiert, das Ehepaar Frieda Sembach-Krone und Karl Sembach, berichteten dem Bürgermeister, daß allzuviel Süßigkeiten für Urwaldriesen schädlich sind.

Das Elefanten-Mädchen, das mit seiner wachen Elefanten-Intelligenz offensichtlich rasch erfaßt hatte, daß es den Bürgermeister nicht lästiger Besuch, sondern höchst willkommene Abwechslung war, wurde inner stürmischer in ihren Forderungen nach weiteren Futtergaben. Als die Vorräte nahezu erschöpft waren, bediente sich Kumari einer listigen Bestechung: Sie hob ihr "zierliches Pfötchen" bittend den Bürgermeister entgegen, nahm dem begleitenden Wärter den riesigen Blumenstrauß aus den Arm und legte Rüssel und Blumenstrauß auf die Schulter des herzlich amüsierten Stadtoberhauptes. An der Sondervorstellung in Arkadenhof nahmen nicht nur zahlreiche zufällig vorbeigehende Wiener, sondern auch der später hinzugekommene Stadtrat Ing. Fritz Hofmann und das weibliche Personal des Präsidialbüros teil.

Im Süddeutschen Rundfunk einstündige Sendung über Wien
=====

11. Juni (RK) Im Verlauf einer Rundfunk-Aufnahme teilte heute vormittag, Chefreporter Günther Willmann vom Süddeutschen Rundfunk/Stuttgart Vizebürgermeister Gertrude Sandner mit, daß man in Westdeutschland sehr daran interessiert sei, wie der erste weibliche Vizebürgermeister von Wien aussehe und was er über seine Funktionen zu sagen hat. Chefreporter Willmann hat die Aufgabe, eine einstündige Sendung über "100 Jahre Wiener Oper" und das "Sommerprogramm der Stadt Wien" auf musikalischer Ebene zu machen.

In ihrer Eigenschaft als Kulturstadtrat berichtete Vizebürgermeister Sandner den deutschen Zuhörern, daß sich der Vorsatz "Wien hat immer Saison" in die Realität umsetzen hat lassen und daß ab 1. Juli Veranstaltungsreihen beginnen, die jedem Publikumsgeschmack entsprechen. Für musikalisch anspruchsvolles Publikum sind die Abendkonzerte in den Wiener Palais vorgesehen, die jeden Montag, Mittwoch, Donnerstag jeweils um 20 Uhr im Auersperg, Kinsky, Lobkowitz, Pallavicini, Palffy, Rasumofsky, Schwarzenberg aufgeführt werden. Auch die Konzerte im Arkadenhof des Wiener Rathauses, die vom 1. Juli bis 29. August jeden Dienstag und Freitag abends geplant sind, wenden sich an diesen Kreis. Anhänger der leichten Muse finden die ihnen genehme musikalische Kost in den zahlreichen vorgesehenen Park- und Gartenkonzerten.

Zum Jubiläum der Wiener Oper erklärte Vizebürgermeister Sandner, daß die Anteilnahme der Wiener Bevölkerung an dieser Wiener Institution in der Welt vermutlich einmalig ist. Breiteste Bevölkerungsschichten können erbittert für oder gegen Dirigenten, Sänger, Regisseure oder Inszenierungen Stellung nehmen und diese Themen für Tage zum Mittelpunkt ihrer Gespräche am Arbeitsplatz, aber auch im Kreise der Familie machen.

Marek vor APA-Vorstand:

Die Menschen zum Nachdenken provozieren!

=====

11. Juni (RK) Anlässlich der Jahresversammlung der Austria Presse-Agentur, die morgen, Donnerstag, stattfindet, gab Bürgermeister Bruno Marek heute ein Mittagessen im Rathauskeller. Er begrüßte dabei die Vorstandsmitglieder der APA und wünschte der Versammlung viel Erfolg und fruchtbare Anregungen für die weitere Arbeit. Die Gäste aus den Bundesländern ersuchte der Bürgermeister, den Gruß der Bundeshauptstadt mit nach Hause zu nehmen.

Bei seiner Tischrede brachte der Wiener Bürgermeister gegenüber den Verlegern und Zeitungsleuten auch seine Besorgnis über die Gleichgültigkeit der Menschen zum Ausdruck, über die Uniformierung ihres Denkens und über den Mangel an Interesse, das geschriebene Wort zu lesen. Wir müssen uns alle bemühen, über dieses Tief hinwegzukommen, in dem die Zeitungen derzeit stecken. Wir sollten die Menschen zum Nachdenken und dazu, ihre eigene Meinung zu bilden, geradezu provozieren. Er hoffe, schloß der Bürgermeister, daß die Individualität der einzelnen Blätter und ihrer Redakteure auch in Zukunft bestehen wird. Die Stadt Wien weiß stets die Bedeutung der Presse zu würdigen. Unser Presse- und Informationsdienst ist bemüht, Tatsachenmaterial zu liefern, wobei selbstverständlich die kritische Beurteilung Sache der einzelnen Zeitung ist.

Abschließend brachte der Wiener Bürgermeister einen Toast auf die Freiheit der Presse aus. In Namen der Gäste dankte der Vorsitzende des Vorstandes der APA, Direktor Harald Egger.

- - -

Sommerfest der Marktantsbeamten
=====

11. Juni (RK) Die Gruppe Marktamt der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten veranstaltet Samstag, den 28. Juni, im Schwechater Hof, 3, Landstraßer Hauptstraße 97, ein Sommernachtsfest. Es spielen zwei Musikkapellen. Beginn 21 Uhr, nähere Auskunft und Kartenbestellungen unter Telefon 42 61 74.

- - -

Staatssekretär Dr. Neisser bei Bürgermeister Bruno Marek
=====

11. Juni (RK) Der neue Staatssekretär im Bundeskanzleramt, Dr. Heinrich Neisser, machte heute nachmittag Bürgermeister Bruno Marek in dessen Amtsräumen im Wiener Rathaus einen offiziellen Besuch.

- - -